

# MBI INFORMIERT

**MÜLHEIMER BÜRGER-INITIATIVEN**  
**UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT Nr.: 09/09**

MBI-Geschäftsstelle

Kohlenkamp 1,  
45468 Mülheim  
Tel. 0208 - 3899810  
Fax 0208 - 3899811

e-mail: [mbi@mbi-mh.de](mailto:mbi@mbi-mh.de)

<http://www.mbi-mh.de>



7916 Menschen haben am 30. August MBI gewählt, 717 mehr als 2004. Prozentual eine Steigerung von 10,3% auf 11,6%. Da der Rat vergrößert wurde, haben die MBI nun 7 Sitze, 2 mehr als zuletzt. 2004 fehlten nur wenige Stimmen zum 6. Sitz.



Die SPD hat 20 Sitze genau wie 2004, die CDU verlor 2 Sitze und hat nun 15, Grüne 6 (+1), FDP 6 (+3), Linke 3 (neu im Rat) und WIR 1 (-1).

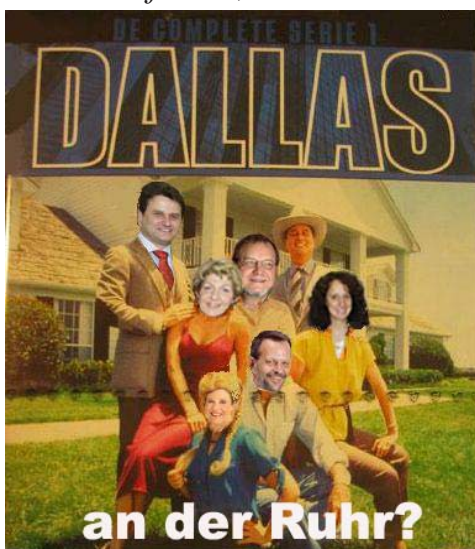
Frau Mühlenfeld (SPD) wurde als OB wieder gewählt und ist die 59. Stimme im Rat. Auch in der Bezirksvertretung 1, in deren Bereich fast alle anstehenden Probleme Mülheims zu finden sind, gewannen die MBI 1 Sitz hinzu auf jetzt 3 von 19!

**Die MBI danken allen ihren Wähler/innen und sie werden alles dafür tun, den Wahlerfolg im Sinne der Mülheimer Bürger/innen einzusetzen.**

Wir danken allen innerhalb und außerhalb der MBI von ganzem Herzen, die uns im Wahlkampf in vielfältiger Weise geholfen haben. Wir wurden schließlich von Medien und Verbänden deutlich benachteiligt, ausgegrenzt oder verschwiegen. Die meisten unserer Themen wurden einfach ausgeklammert. Überhaupt war es der inhaltsleerste Wahlkampf, den unsere Stadt in der Nachkriegszeit gesehen hat.

Und das holt unsere Stadt jetzt ein, noch bevor der neue Rat am 29. Okt. beginnt!

*Naturbadfiasco, vertrocknete Kübelbäume, vertriebene Markthändler, abgehängte Altstadt, ungeklärter Weihnachtsmarkt, Finanzloch Zukunftsschule, Lehrermangel Gustav-Heinemann-Schule, unnötig teurer Luxusausbau Beckstadt-Ludwigstr., Baubeschluss Ruhrstadion ohne realisierbares Finanzkonzept uswusf.... Vor allem aber Haushaltskatastrophe+FH-Durcheinander*



**Götterdämmerung in Ruhrbania,  
Ruhrbanium, Ruhrbaniae, Ruhrbaniorum?**

**auf den folgenden Seiten**

- Ruhrbania und das missachte Vergaberecht ..... S. 2
- Mülheim pur, in Dallas a.d. Ruhr?! Das hochnotpeinlich blamable FH-Theater ..... S. 2+3
- Ein Riesenloch ist im Haushalt, Herr Bonan! Wegbilanziert? Bonan von Münchhausen? .....S. 4
- Trauer um das Gartendenkmal ..... S. 4
- Einlageblatt "Mülheim braucht"- MBI-Sofortprogramm



## Ruhrbania und das Vergaberecht: Ein Stück aus dem Tollhaus und ein Trauerspiel der mutwilligen Zerstörung für ein windiges Prestigeprojekt



Am 23. September um 9.30 Uhr findet die öffentliche Verhandlung beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg statt: „EU-Vergabekommission vs. Stadt Mülheim“, erst einmal zum vergaberechtswidrigen Verkauf des Ruhrbania-Baufeldes 1 an die niederländische Firma Reggeborgh, später dann auch um die



rechtswidrige Gesamtkonstruktion der Ruhrbania-Projekt-Entwicklungsgesellschaft insgesamt und um die vergaberechtswidrige Rathaussanierung über den SWB!

## Mülheim pur, in Dallas a.d. Ruhr!?! Das hochnotpeinlich blamable FH-Theater



### FH-Durcheinander in Mülheim/Ruhr ohne Ende?

Ebenfalls am 23. September, pünktlich 4 Tage vor der Bundestagswahl, findet die Eröffnungsfeier der Hochschule Ruhr West (Mülheim/Bottrop) mit Innovationsminister Pinkwarth statt. Nur:

Bis dahin ist für den geplanten Hauptteil Mülheim weder der Standort, noch die Interimslösung geklärt. Wird der Minister zu Semesterbeginn verkünden können, wo denn die FH dereinst und dazwischen sein soll? Wohl kaum! **Auch wenn der Mülheimer Rat mit Mehrheit von SPD, FDP und Grünen nun doch eine Standort-Priorität für Ruhrbania und Kocks beschlossen, wäre es dem Minister aber auch nicht zu verdenken, wenn er**

**ankündigen würde, dass das Land den Hauptstandort nach Bottrop verlegt und Mülheim wegen seiner peinlichen Standortdebatten nur Dependance von Bottrop werden soll.**

Das blamable Bild, was unsere Stadt im Hauptausschuss (HA) am 10. Sept. und danach bis einschließlich Ratsitzung abgab, kann bei keinem Minister die Zuversicht wecken, dass die zu investierenden Millionen wirklich zum Erfolg führen, insbesondere wenn Stadtspitze und Wirtschaftsförderung nicht mit der Hochschulleitung kooperieren und eine Ratsmehrheit diese sogar relativ offen in Frage stellt!

### Zu den Hintergründen:

Da bekam diese kleine Großstadt im tiefen Westen der Republik im Dez. 2008 den Zuschlag für die neue Fachhochschule Mülheim/Bottrop, inzwischen genannt **FH Ruhr-West**. Eine einmalige Chance für eine schrumpfende Ruhrgebietsstadt im Strukturwandel und mit dem höchsten Altersdurchschnitt von ganz NRW, gefeiert als „**Jahrhundertentscheidung**“. Darin waren sich auch alle unisono einig.

Doch der eitel Sonnenschein hielt nur bis April. Da stellte sich heraus, dass **der vorgesehene Standort „Ruhrbania“ zu klein und nur bedingt geeignet** ist. Seither tobt der Bär, wird z.T. sehr unsauber gespielt und beim Stichwort FH gehen die Emotionen hoch. Selbst die Interimsstandorte gingen einer nach dem anderen daneben, erst Agiplan, dann die Containerlösung bei Siemens, nun die Siemens-Hallenlösung. Richtig drunter und drüber ging es aber um den FH-Standort selbst, und zwar derart, dass das Land als Auftraggeber im Juni eingriff und die alleinige Entscheidung an sich zog. Das beruhigte die Situation und der Mülheimer Stadtrat empfahl 3 potenzielle Standorte ohne Priorität. Alle hätten also beruhigt warten können auf die Standortentscheidung im August.

Doch Unternehmerfunktionär Lison als Vorsitzender des FH-Fördervereins durchbrach den Konsens und breschte mit neuen Varianten vor. Erneut wurde die Entscheidung deshalb vertagt, anders als bei allen anderen neuen NRW-FH-Standorten.

**Kaum war die Kommunalwahl vorbei, brach das Mülheimer Durcheinander wieder hervor und gipfelte in einer HA-Sitzung, die falscher nicht hätte inszeniert sein können. Wirtschafts-“förderer“ Schnitzmeier und OB Mühlensfeld haben folgende 3 fundamentale Fehler begangen:**

1. Sie klammerten erneut in Vorbereitung und Vorbesprechung die Hochschulleitung gezielt aus.
2. Sie haben den im Juni mühsam gefundenen Konsens ohne Not verlassen.
3. Frau OB lud mit dem SMW-Geschäftsführer eigenmächtig 1 der 3 privaten FH-Grundstücksanbieter zur Sitzung. SMW ist gemeinsame Tochter von MWB (Mülheimer Wohnungsbau) und Sparkasse. Pikant, dass die OB selbst MWB-Aufsichtsratsvorsitzende ist, der SPD-Chef Esser MWB-Geschäftsführer und der SPD-Fraktionsvorsitzende gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse.

Logische, wenn nicht sogar beabsichtigte Konsequenz war ein **unerträgliches Hickhack**, insbesondere angefacht vom SPD-Fraktionsvorsitzenden und dem SMW-Geschäftsführer, und das Bild einer Stadt, der es in vorderster Linie anscheinend nicht wirklich um die FH selbst geht, sondern nur um Ruhrbania.

Seit dieser kontraproduktiven HA-Sitzung geht es auch in der lokalen Presse hoch her: Die WAZ spricht von „harten Bandagen“ die NRZ von „Schlag unter die Gürtellinie“ und nur das Anzeigenblatt Mülheimer Woche fordert zu recht „Ende der Debatte“.

Der SPD-Vorsitzende Esser, gleichzeitig MWB-Geschäftsführer, gießt als SMW-Gesellschaftervertreter Öl ins Feuer und wirft Konkurrent Lindgens „ungeheuerliches Geschäftsgebahren“ vor. Die NRZ beruft sich auf unbekannte Quellen und macht Andeutungen: „Im Rathaus ist man irritiert. Als rätselhaft gilt, warum sich Prof. Menzel überhaupt inhaltlich zu Standortfragen geäußert hat“, oder zitiert einen unbenannten „hochrangigen Vertreter der Stadtverwaltung“, der Konsequenzen befürchtet und fordert, dass geprüft werden müsse, „ob das Auswahlverfahren nach objektiven Kriterien erfolgt ist.“

## Also Dallas pur, in Mülheim a.d. Ruhr?

### Nur wer ist dabei J.R. und was bezweckt er oder sie?

**Das ganze war insgesamt eine unsachliche Stimmungsmache, anscheinend mit dem einzigen Ziel, den Lindgens-Standort und jeden Befürworter zu diskreditieren, was dann auch keinerlei ernsthafte Diskussion um Vor- oder Nachteile der verschiedenen FH-Standorte mehr zuließ.**

Nüchtern betrachtet geht es nämlich nur um folgendes:

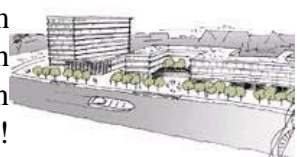
- 1.) Drei private Grundstücke könnten den FH-Zuschlag bekommen. Ein Hauptkriterium wird sicherlich der Preis sein. Doch darüber weiß angeblich niemand in Mülheim nix, am wenigstens der Rat der Stadt. Weshalb hat der Rat dennoch eine eindeutige Empfehlung für Kocks bzw. Ruhrbania+Kocks abgegeben?
- 2.) Das Auswahlverfahren findet demnächst beim Land statt. Bisher sind Zweifel an der Objektivität des Landesbetriebs BLB nicht erkennbar. Welche auch?
- 3.) Der Rektor dieser geplanten naturwissenschaftlichen FH hat das Kriterium der elektromagnetischen Störfelder immer als für ihn besonders wichtig herausgestellt. Dafür wurde er im Mai zuerst verspottet, bis ein Gutachten zu Ruhrbania ihn bestätigte. Die logische und automatische Frage war daraufhin bei vielen interessierten Menschen (nicht nur beim Konkurrenten Lindgens), dass dies für die Duisburger Str. ebenso zutreffen müsste! Und nun hat der Rat auch das Ruhrbania-Gutachten angezweifelt!

In seiner Bewertungsmatrix hatte Prof. Menzel auch ohne Berücksichtigung derartiger Störfaktoren die Duisburger Str. deutlich ungünstiger bewertet als das Lindgens-Gelände. Wenn SMW ferner sogar Millionen anbietet, um die Störfaktoren abzuschirmen, gibt die Firma deren Existenz doch auch zu. **Was also soll das ganze Gerede von Geschäftsschädigung, manipuliertem Auswahlverfahren u.ä..? Es war auch aufgesetzt zu behaupten, der Standort Duisburger Str. sei zum „Problemstandort“ stigmatisiert worden.** Immerhin hat SMW im Mai, also in der Zeit als bereits potenzieller FH-Bewerber, die weitere Vermarktung des Geländes an das THW getätigt, ohne Rücksicht darauf, ob und wie das mit einer evtl. FH zusammenpassen könnte. Die Firma argumentiert einfach unredlich.

- 4.) Wie die Mülheimer SPD-Corona mit dem FH-Rektor umgesprungen ist, ist kaum erträglich. Solange man/frau noch Hoffnung sah, die problematischsten aller Ruhrbaniafelder zwischen Eisenbahn- und Nordbrücke doch noch als FH unterzubringen, folgte das noch zumindest einer gewissen Logik, wenn auch einer unfairen und unkooperativen. Nun ist das ungeeignete Ruhrbania zumindest bei der Stadt wieder im Rennen. Dafür die ganze wüste Stimmungsmache? Abstoßend!

Man kann nur hoffen, dass das Auswahlverfahren in Düsseldorf sich von dem Ganzen unbeeindruckt lässt und nach rationalen Kriterien entscheidet, was nämlich für eine Hochschule gebraucht wird, für welches Geld und mit welchen Realisierungsmöglichkeiten! Die Ruhrbania-FH (Bild rechts) wird es kaum sein!!

**Ein Glück, dass die Stadt Mülheim dies nicht entscheidet.**

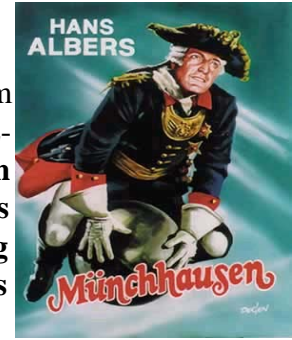




Ein Loch ist im Haushalt, Herr Bonan, ein Loch .... dann stopf es .... womit denn .. mit Bilanztricks ....??

## Bonan von Münchhausen?

Bereits 1 Stunde vor Beginn der Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Mülheim am 7. Sept. war Kämmerer Bonans Ergebnis bei der Westen.de des WAZ-Konzerns zu lesen: „Krise kostet Stadtkasse 8,5 Millionen Euro. Vor den Mitgliedern des Finanzausschusses erklärte Bonan, er halte sowohl dieses Defizit als auch einen Nothaushalt 2010 für vermeidbar. Voraussetzung sei allerdings, dass es keine Tabus mehr gebe: „Alles, wirklich alles muss auf den Prüfstand.“



**Wie bitte: Trotz Krise "nur" ein 8,5 Mio. größeres Haushaltsloch? Schön wärs!**

Die Pressevertreter waren dann leider bei der realen Ausschusssitzung nicht dabei. Dort stellte die MBI-Vertreterin H. Godbersen nämlich die Gretchenfrage, auf die der Kämmerer nur widerwillig und erst nach mehreren Nachhaken antwortete.

Zu dem ganzen Zahlenwirrwarr, das Bonan präsentierte, reicht in Wirklichkeit die Höhe der Kassenkredite (entspricht Überziehungskrediten bei Privatleuten!), um die wirkliche Haushaltssituation zu beschreiben.

**Bis Anfang Sept. hat die Stadt Mülheim in 2009 bereits Kassenkredite in Höhe von 390 Mio. Euro aufnehmen müssen, um überhaupt zahlungsfähig zu sein!**

Da erst zwei Drittel des Jahres vorbei sind, könnten sie hochgerechnet auf mind. 520 Mio. anschwellen, also 166 (!) Mio. Euro mehr als 2008, als 354 Mio. nötig waren! Zur Erinnerung: 2004, dem Krisenjahr vor den 3 absoluten Boomjahren aufgrund des riesigen Exportzuwachses, wurden nur 148 Mio. kurzfristige Kassenkredite benötigt!

Und selbst in der bereits herunterkorrigierten Haushaltssatzung 2009 vom Jan. sind „nur“ 398 Mio. Euro für „Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung“ (=Kassenkredite) für das gesamte Jahr 2009 vorgesehen! Der in der Satzung festgeschriebene Höchstbetrag für Kassenkredite beträgt 450 Mio. Euro, was wohl nicht einzuhalten sein wird. **Genau die Differenz zwischen den im Etat angesetzten 398 Mio und den wahrscheinlich 520 (oder mehr) Mio. Euro real notwendigen Kassenkrediten - also ca. 120 Mio. Euro! - wird wohl der wirkliche Fehlbetrag im Etat der Stadt Mülheim sein. Bei Gesamteinnahmen von vielleicht noch ca. 400 bis 450 Mio. ist das dramatisch!** Noch Fragen?

Eigentlich muss man sich für Mülheim diesselben Fragen stellen, die im Falle Dortmunds von der Kämmerin bzw. dem zuständigen RP Detmold bereits als Maßnahmen eingeleitet wurden:

**1.) Unverzügliche Haushaltssperre 2.) ein Nachtragshaushalt 3.) Neuwahlen!??**

Es ist nämlich glasklar, was die Zahlenspielerien des Kämmerers bezwecken sollen: Man will künstlich den Nothaushalt umgehen, um weiter unkontrolliert Geld für Ruhrbania, Stadion, „Zukunfts“schule und andere unausgegorene Projekte verpulvern zu können.

Mal sehen, was die Finanzaufsicht dazu sagt!

Für die MBI ist die allererste Schlussfolgerung genauso klar: **Moratorium zu Ruhrbania**, sprich: Gesundheitshaus, AOK, ehemaliges Arbeitsamt und die beiden Überflüsse von der Nordbrücke zur Ruhr- und zur Aktienstr. müssen stehen bleiben (ist alles noch intakt und funktioniert!). **Die Finanzierung der anderen Projekte muss unverzüglich auf den Prüfstand!**

**Mülheim hat bereits massiv über seine Verhältnisse gewirtschaftet, das ist seriös nicht verlängerbar!**

Am 13. Sept. war Tag des „Offenen Denkmals“. In Mülheim Anlass zur Trauer in Gedenken an ein Denkmal, das letzten Herbst mutwillig zerstört wurde: **Das Gartendenkmal der Ostruhanlagen!** Der Landeskonservator hatte **die Ostruhanlagen als "bedeutend für die Geschichte des Menschen und erhaltenswert aus wissenschaftlichen, besonders gartenarchitektur-, stadt- und sozialgeschichtlichen Gründen"** bewertet! Das alles hat in Mülheim die Mächtigen nicht interessiert, genauso wenig wie über 12.000 Unterschriften für das Bürgerbegehren in aller kürzester Zeit! Der schlimme Schnitt ins Gesicht unserer Stadt wird nicht wieder gut zu machen sein, selbst wenn bei Hafenbecken und Baufeld 1 aus der heutigen Trümmerlandschaft doch noch was wird, was aber in den Sternen steht! **Eine Schande in vielfacher Hinsicht.**

